

KUKA



ZWISCHENBERICHT

Q1/14

ENTWICKLUNG IN Q1/14



- **Auftragseingänge** steigen im Konzern um 27,4 % auf insgesamt 615,2 Mio. €
 - Darunter Auftragseingänge durch neu erworbene Unternehmen von 39,6 Mio. €
- **Umsatzerlöse** mit 462,5 Mio. € plus 6,1 % gegenüber Vorjahr
- **EBIT-Marge** mit 5,9 % unter dem Vorjahreswert bedingt durch Integration und Restrukturierung der Reis-Gruppe
- **Ergebnis nach Steuern** liegt bei 12,2 Mio. €
- **Free Cashflow** wächst trotz deutlich gestiegener Investitionen von 15,5 Mio. € (Q1/13) auf 22,0 Mio. € (Q1/14)
- **Guidance** 2014 wird bestätigt: Umsatz 1,9 – 2,0 Mrd. € und EBIT-Marge rund 6,0 % erwartet

KENNZAHLEN

in Mio. €	Q1/13	Q1/14	Veränderung
Auftragseingänge	482,7	615,2	27,4 %
Auftragsbestand (31.03.)	947,2	1.186,7	25,3 %
Umsatzerlöse	436,0	462,5	6,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	105,4	108,0	2,5 %
in % der Umsatzerlöse	24,2 %	23,4 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	28,4	27,1	-4,6 %
in % der Umsatzerlöse	6,5 %	5,9 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	36,2	37,3	3,0 %
in % der Umsatzerlöse	8,3 %	8,1 %	-
Ergebnis nach Steuern	14,5	12,2	-15,9 %
Ergebnis je Aktie in €	0,43	0,36	-16,3 %
Investitionen	9,0	14,1	56,7 %
Eigenkapitalquote in % (31.03.)	25,4 %	26,0 %	-
Nettoliquidität (31.03.)	62,5	150,1	>100 %
Mitarbeiter (31.03.)	7.240	9.392	29,7 %

VORWORT

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

KUKA erreichte im 1. Quartal 2014 einen Auftragseingang von 615,2 Mio. €, was eine Steigerung von 27% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Auch die Umsatzerlöse sind mit 462,5 Mio. € um 6% gegenüber Vorjahr gestiegen. Ein guter Start in ein Jahr, das uns auf ganz besondere Weise fordern und weiter bringen wird. Schon gleich die ersten Monate waren sehr ereignisreich.

Im März feierten wir mit Kunden, Partnern und Mitarbeitern die Einweihung unseres Werkes in Shanghai. Mit diesem Event setzen wir gleich zu Jahresbeginn ein Highlight für Kunden und Mitarbeiter. KUKA ist im chinesischen Markt etabliert und weitet seine Aktivitäten konsequent aus.

Mit circa 350 Mitarbeitern wollen wir in diesem Jahr etwa 3.000 Roboter in China produzieren und damit nicht nur näher an den Bedürfnissen unserer Kunden sein, sondern auch unsere Präsenz in ganz Asien nachhaltig stärken.

Das gelingt uns auch durch die Akquisition der Reis-Gruppe, die mit etwa 200 Mitarbeitern in China vertreten ist. Reis passt aber auch sonst hervorragend zu KUKA. Das Unternehmen ist weltweit vertreten und als Systemintegrator in vielen Branchen der General Industry erfolgreich, wie zum Beispiel in der Laserbearbeitung oder in der Gießereibranche.

Die Luftfahrtindustrie erfährt derzeit einen starken Automatisierungsschub.

Mit Alema Automation SAS konnte KUKA einen wichtigen Lieferanten von Applikationslösungen für die Luftfahrtindustrie akquirieren, der über besonderes Know-how im Bereich des automatisierten Bohrens und Nietens von Flugzeugbauteilen verfügt. Das ergänzt sich sehr gut mit der Expertise, die KUKA im Bereich Anlagenbau und Robotereinsatz für die Luftfahrtindustrie entwickelt hat. Vor allem in Nordamerika ist es KUKA gelungen, sich als Komplettanbieter von Automatisierungslösungen zu etablieren.

Das KUKA Team wird also immer internationaler. KUKA entwickelt sich zum globalen Automatisierungsunternehmen. Die Basis des Erfolgs liegt am Heimatstandort Augsburg. Auch hier investieren wir und bündeln unsere Kapazitäten im neuen Entwicklungs- und Technologiezentrum. Den Grundstein für das neue Gebäude legte, wie sollte es anders sein, LBR iiwa. Es war die erste Grundsteinlegung weltweit durch eine Mensch-Maschinen-Kooperation. Die Fertigstellung des neuen Gebäudes, planen wir für die zweite Jahreshälfte 2015. Damit bekommen die Mitarbeiter in Augsburg mehr Raum um weiterhin kreativ, leistungsstark und motiviert arbeiten zu können. Denn so unterschiedlich unsere globalen Märkte auch sind. Ein Grundsatz gilt immer: Auf die Mitarbeiter kommt es an.

Ihr



Till Reuter

KUKA AM KAPITALMARKT

KUKA-AKTIE STIEG UM 4,3 % IM ERSTEN QUARTAL 2014

Insgesamt entwickelten sich die Aktienmärkte im abgelaufenen Quartal seitwärts, jedoch mit teilweise deutlichen Schwankungen. Positiv wirkten sich vor allem das beschleunigte Wachstum der Weltwirtschaft und das weiterhin niedrige Zinsniveau auf die Stimmung an den Börsen aus. Trotzdem kam es durch die Ereignisse in der Ukraine sowie durch die Währungsschwankungen in einigen Schwellenländern zu einer gestiegenen Volatilität an den Aktienmärkten.

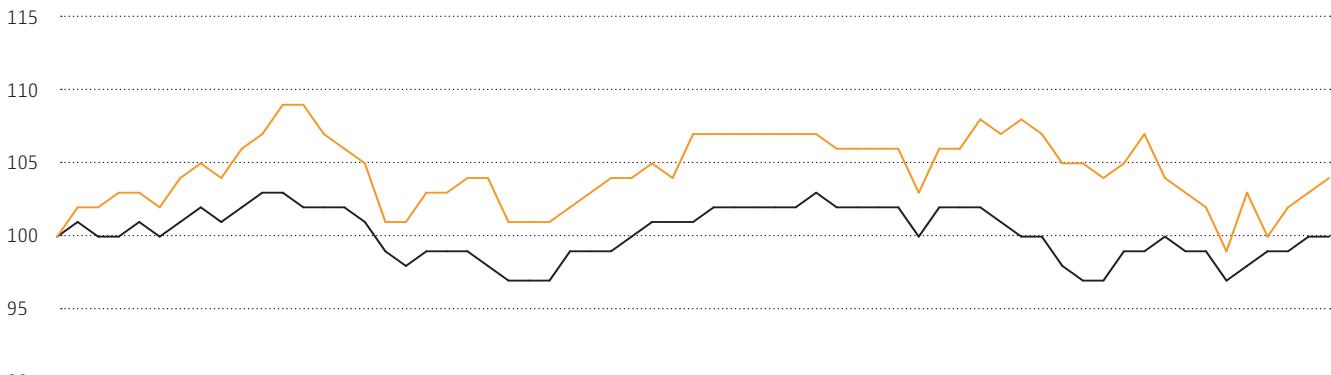
Am Ende des ersten Quartals schloss der DAX kaum verändert mit 9.556 Punkten. Der MDAX hingegen schloss zum 31. März 2014 mit 16.462 Punkten und lag damit 0,7 % unter seinem Anfangswert von 16.574 Punkten. Besser als der MDAX entwickelte sich die KUKA-Aktie. Ihr Wert stieg von 34,04 € auf 35,52 € und legte damit um 4,3 % zu. Ihren höchsten Wert erreichte die Aktie am 17. Januar 2014 mit 37,10 €.

Die guten Marktaussichten für die roboterbasierte Automation und die guten Finanzkennzahlen für 2013 wirken sich positiv auf den Aktienwert aus. Vergleichbare Aktienwerte börsennotierter Maschinenbauer und Automobilzulieferer entwickelten sich im gleichen Zeitraum zwischen -14 % und +14 %.

MEHR INVESTOREN MIT ÜBER 3 % DES GRUNDKAPITALS

Der Streubesitz der KUKA Aktie lag am Ende des ersten Quartals 2014 bei 52,8 % des Grundkapitals. Investoren mit mehr als 3 % des Grundkapitals waren: Grenzebach-Gruppe, Asbach-Bäumenheim mit 19,8 %, Oppenheim Asset Management Services S.a.r.l. mit 5,2 %, BlackRock Group mit 5,0 %, AXA S.A. mit 5,0 %, Franklin Templeton Investment Fund mit 3,1 %, Bank of America Group mit 3,1 %, Franklin Mutual Advisors LLC mit 3,0 % und SWOCTEM GmbH mit 3,0 %.

KURSENTWICKLUNG DER KUKA AKTIE 2. JANUAR – 31. MÄRZ 2014*



* 2. Januar 2014 = 100, Kursverläufe indiziert, Kurse: XETRA

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Erholung der Weltwirtschaft setzt sich fort

Der Internationale Währungsfond (IWF) rechnet in diesem Jahr mit einem weltweiten Anstieg der Wirtschaft um 3,6% nach 3,0% in 2013. Positiv sollten sich vor allem die USA mit einem vorhergesagten Wachstum von 2,8% entwickeln. Aber auch die Euro-Zone soll in 2014 um 1,2% wachsen. Damit holen die Industrienationen gegenüber den wachstumsstarken Schwellenländern wieder langsam auf. Dennoch dürfe Europa trotz der positiven Entwicklungen die nötigen Reformen nicht aufschieben, mahnt der IWF. Die Wachstumsprognose für die Schwellenländer hat der IWF leicht gesenkt. Wachstumsrisiken in den aufstrebenden Ländern ergeben sich laut IWF durch die langsame Abkehr von der expansiven Geldpolitik der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) und durch eine steigende Risikoaversion der Finanzinvestoren bei Investitionen in diesen Ländern. Für China erwartet der IWF eine gute Entwicklung und bestätigte entsprechend seine Prognose von 7,5% in diesem Jahr.

Für Deutschland wird im Jahr 2014 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,7% prognostiziert. Die gesunkene Arbeitslosigkeit und eine steigende Binnennachfrage werden sich nach Ansicht des IWF positiv auswirken. Der Geschäftsklimaindex des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo) lag im Dezember 2013 mit 109,5 Punkten auf seinem höchsten Wert seit Frühjahr 2011. Im Vergleich zum Februar 2014 mit 111,3 Punkten sank der Index Ende März auf 110,7 Punkte. Die Stimmung der deutschen Wirtschaft ist weiterhin auf hohem Niveau und die befragten Unternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage zufriedenstellend ein.

Automobilnachfrage

PKW-Nachfrage in Europa, USA und China steigend

Die PKW-Verkäufe zogen im Vergleich zum Vorjahr im ersten Quartal 2014 wieder an. Die Absätze in Europa konnten in diesem Zeitraum um 8,1% zulegen. Allein im März stiegen die Verkaufszahlen in Deutschland um 5%, in Frankreich um 8% und in Großbritannien um 18%. Besonders erfreulich waren die Steigerungsraten in den südeuropäischen Ländern mit einem Plus in Spanien von 10%, in Italien von 5% und Portugal von

sogar 47%. In den USA stieg die Anzahl der PKW-Verkäufe um 1,3%. Während im Januar und Februar noch Rückgänge zu verzeichnen waren, stiegen die Neuzulassungen im März um knapp 6%. Der chinesische Markt konnte im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 14% zulegen. Damit wurden rund 4,5 Mio. PKW allein in China verkauft. Rückläufig waren hingegen die Märkte in den Schwellenländern wie Brasilien mit -1,7%, Indien mit -6,9% und Russland mit -2,3%.

Robotik und Automation

Rekord-Absatzzahlen in 2013

Im Jahr 2013 wurden laut International Federation of Robotics (IFR) so viele Roboter verkauft wie nie zuvor. Mit 168.000 abgesetzten Robotern lag die Zahl 5% über dem Vorjahreswert. In der Region Amerika stiegen die Roboterverkäufe wegen einer allgemeinen Zunahme der industriellen Fertigung weiter an. Aber auch in Asien wirkte sich die hohe Nachfrage vor allem aus China und Südkorea positiv auf das Wachstum aus. In Europa zog die Nachfrage im letzten Quartal 2013 wieder an und konnte somit den schwachen Start in 2013 vollständig aufholen und ausgleichen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auftragseingang

KUKA Konzern

Die starke Nachfrage nach Robotern sowie nach Anlagen und Lösungen zur Automatisierung von industriellen Produktionsprozessen setzte sich im ersten Quartal 2014 fort. Insgesamt erzielte der KUKA Konzern im ersten Quartal 2014 Auftragseingänge in Höhe von 615,2 Mio. €. Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal (Q1/13: 482,7 Mio. €) bedeutet dies einen Anstieg um 27,4%. Dabei profitierte KUKA auch von der Erstkonsolidierung neu erworbener Unternehmen, der Reis-Gruppe und Alema, die im abgelaufenen Quartal Auftragseingänge von 39,6 Mio. € generierten.

KUKA Robotics

Im ersten Quartal 2014 konnte der Geschäftsbereich Robotics abermals einen sehr hohen Auftragseingang verzeichnen, der deutlich über der 200 Mio. €-Schwelle lag. Insgesamt gewann Robotics Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 235,6 Mio. € und erzielte damit den zweitbesten Wert in einem Quartal. Insbesondere die starke Nachfrage aus dem Segment Automotive und aus China war verantwortlich für diese positive Entwicklung. Verglichen mit dem ersten Quartal 2013 konnte der Auftragseingang um 0,9 % gesteigert werden.

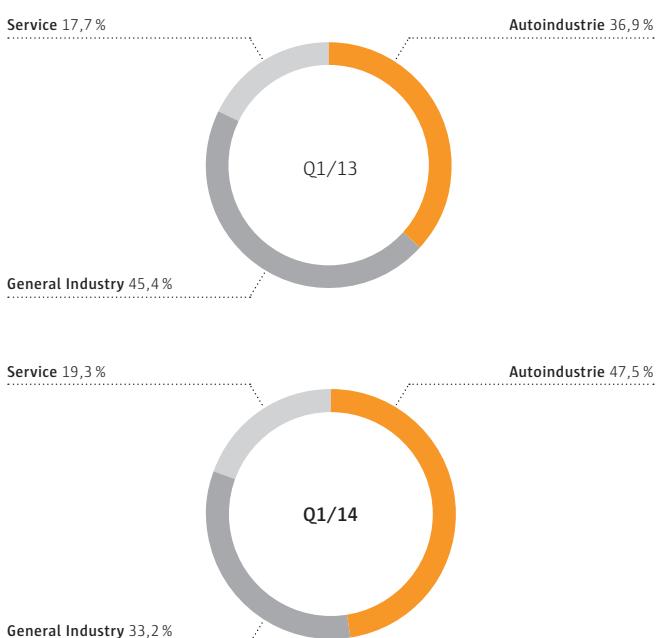
Die Auftragseingänge aus dem Segment Automotive lagen im abgelaufenen Quartal bei 111,9 Mio. €. Gestützt wurde dieser Wert vor allem durch Bestellungen von Daimler und der Volkswagen-Gruppe. Verglichen zum Vorjahreszeitraum ergab sich ein Anstieg um 29,7 %. Im Vorjahr profitierte das Segment General Industry von einem über mehrere Jahre laufenden Großauftrag im Bereich Medizintechnik, der im ersten Quartal 2013 gewonnen wurde. Im abgelaufenen Quartal lagen die Auftragseingänge im Bereich General Industry bei 78,2 Mio. €, nach 106,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die hohe Nachfrage nach Industrierobotern belebte zudem das Servicegeschäft, das im ersten Quartal 2014 Auftragseingänge in Höhe von 45,5 Mio. € verbuchen konnte (Q1/13: 41,3 Mio. €).

Im ersten Quartal 2014 verblieb der Anteil Service am gesamten Auftragseingang des Geschäftsbereichs mit 19,3 % nahezu auf gleichem Niveau wie im Vorjahr (Q1/13: 17,7 %), während der Anteil General Industry im Vergleichszeitraum von 45,4 % auf 33,2 % zurückging und der Anteil Automotive entsprechend von 36,9 % auf 47,5 % zulegen konnte.

AUFTHEILUNG AUFTAGSEINGÄNGE ROBOTICS

IN % VOM GESAMT

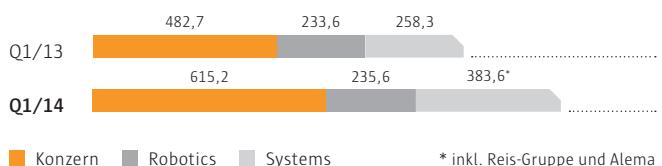


KUKA Systems

Der Geschäftsbereich Systems konnte im ersten Quartal 2013 einen Auftragseingang in Höhe von 383,6 Mio. € erzielen, inkl. 39,6 Mio. € von neu erworbenen Unternehmen. Dies bedeutete einen Anstieg um 48,5 % verglichen mit dem Vorjahreswert (Q1/13: 258,3 Mio. €). Organisch erzielte Systems rund 344,0 Mio. € und lag mit 33,2 % über dem Vorjahreswert bzw. nahezu auf gleichem Niveau wie der Rekordwert im ersten Quartal 2012. Haupttreiber der Entwicklung im abgelaufenen Quartal war einerseits die starke Nachfrage aus der Automobilindustrie u. a. mit größeren Aufträgen von Ford und der VW-Gruppe. Andererseits wurden Lösungen und Anlagen von Systems speziell aus China und aus dem Flugzeugbau nachgefragt.

AUFTAGSEINGÄNGE KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS

IN MIO. €



* inkl. Reis-Gruppe und Alema

Umsatzerlöse

KUKA Konzern

Im ersten Quartal 2014 lagen die Umsatzerlöse des KUKA Konzerns bei insgesamt 462,5 Mio. €. KUKA profitierte dabei von den hohen Auftragseingängen aus dem Geschäftsjahr 2013, die nun als Umsatz realisiert werden konnten. Verglichen mit dem ersten Quartal 2013 konnte der Umsatz um 6,1 % gesteigert werden (Q1/13: 436,0 Mio. €). Die neu erworbenen Unternehmen, Reis-Gruppe und Alema, erzielten im abgelaufenen Quartal einen Umsatz von 26,7 Mio. €.

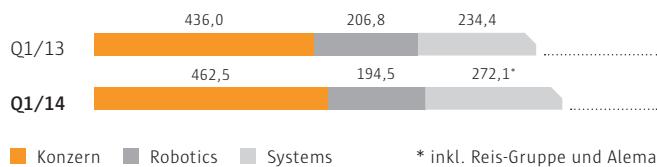
KUKA Robotics

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Robotics lagen im ersten Quartal 2014 leicht über den durchschnittlichen Quartalswerten der beiden Vorjahre. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2014 Roboter und Serviceleistungen im Wert von 194,5 Mio. € fakturiert. Gegenüber dem besten Quartal in der Unternehmensgeschichte von Robotics im Jahr 2013 ist dies ein Rückgang um 5,9 % (Q1/13: 206,8 Mio. €). Haupttreiber dieser Entwicklung war das Segment Automotive, das im Vorjahr von einer großen Anzahl an Abrufen aus Rahmenverträgen profitierte. Das Segment General Industry verzeichnete jedoch einen Anstieg im Jahresvergleich.

KUKA Systems

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs lagen mit 272,1 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahresquartal (Q1/13: 234,4 Mio. €). Dabei profitierte Systems von den hohen Auftragseingängen in den Vorquartalen und konnte entsprechend eine sehr hohe Auslastung verzeichnen, die sich auf dem Niveau der Vorquartale bewegte. In den Umsatzerlösen des ersten Quartals 2014 sind auch 26,7 Mio. € aus den neu erworbenen Unternehmen enthalten.

UMSATZERLÖSE KUKA KONZERN, ROBOTICS, SYSTEMS IN MIO. €



* inkl. Reis-Gruppe und Alema

Book-to-Bill-Ratio und Auftragsbestand

KUKA Konzern

Die Book-to-Bill-Ratio – d. h. das Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzerlösen – profitierte von den hohen Auftragseingängen und betrug im abgelaufenen Quartal 1,33 (Q1/13: 1,11).

Da die Auftragseingänge die Umsatzerlöse im Berichtsquartal überstiegen, erhöhte sich auch der Auftragsbestand im Konzern und erreichte am 31. März 2014 einen Wert von 1.186,7 Mio. €. Damit übertraf der Wert das Vorjahresniveau um fast 240 Mio. € (31. März 2013: 947,2 Mio. €). Verglichen zum Jahresende 2013 konnte ein Wachstum von 19,7 % erzielt werden (31. März 2013: 991,6 Mio. €). Im Auftragsbestand enthalten sind auch die Auftragsbestände der neu konsolidierten Unternehmen, die sich zu diesem Stichtag auf 62,8 Mio. € summieren.

KUKA Robotics

Im Geschäftsbereich Robotics lag die Book-to-Bill-Ratio im ersten Quartal 2014 bei 1,21 nach 1,13 im ersten Quartal 2013. Der Auftragsbestand von Robotics zum 31. März 2014, ohne Berücksichtigung von gewonnenen Rahmenaufträgen speziell im Segment Automotive, betrug 317,4 Mio. €. Dies bedeutete einen Anstieg um 16,9 % gegenüber dem Stichtag im Vorjahr (31. März 2013: 271,4 Mio. €) und ein Anstieg um 13,1 % gegenüber dem Jahresende 2013 (31. Dezember 2013: 280,7 Mio. €).

KUKA Systems

Im ersten Quartal 2014 erzielte Systems eine Book-to-Bill-Ratio von 1,41. Verglichen mit dem Vorjahreswert konnte der Geschäftsbereich diese Kennzahl deutlich steigern (Q1/13: 1,10). Ohne die neu akquirierten Unternehmen lag die Book-to-Bill-Ratio im ersten Quartal 2014 bei 1,40. Zum 31. März 2014 verzeichnete Systems einen Auftragsbestand von 872,7 Mio. €, der 62,8 Mio. € von den neu erworbenen Unternehmen beinhaltet (31. März 2013: 685,3 Mio. €).

AUFRAGSBESTAND KUKA KONZERN IN MIO. €



EBIT

KUKA Konzern

Im ersten Quartal 2014 erwirtschaftete der KUKA Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 27,1 Mio. € (Q1/13: 28,4 Mio. €) und eine EBIT-Marge von 5,9 % (Q1/13: 6,5 %). Dabei zeigten die operativen Bereiche organisch eine gute Entwicklung, jedoch entstanden vor allem infolge der Integration der Reis-Gruppe Kosten, die das Ergebnis im abgelaufenen Quartal belasteten.

Robotics

Trotz deutlich gestiegener Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung sowie einer Steigerung der Mitarbeiterzahl in China sowie in der Montage in Augsburg und Ungarn ging das EBIT von Robotics lediglich von 21,0 Mio. € (Q1/13) auf 19,4 Mio. € (Q1/14) zurück. Positiv wirkte sich hierbei die Entwicklung im Bereich General Industry aus, deren Anteil am Gesamtumsatz im abgelaufenen Quartal wuchs. Die EBIT-Marge ging von 10,2 % im ersten Quartal 2013 auf 10,0 % im ersten Quartal 2014 zurück.

Systems

Im ersten Quartal 2014 erwirtschaftete Systems mit einem EBIT in Höhe von 11,8 Mio. € den gleichen Wert wie im Vorjahr (Q1/13: 11,8 Mio. €). Getragen wurde das Ergebnis im abgelaufenen Quartal durch die recht positive Entwicklung des organischen Geschäfts von Systems. Belastend wirkten sich jedoch Integrationskosten für die neu erworbene Reis-Gruppe aus. Die EBIT-Marge verringerte sich entsprechend auf 4,3 % (Q1/13: 5,0 %).

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

KENNZAHLEN ROBOTICS

in Mio. €	Q1/13	Q1/14	Veränderung
Auftragseingänge	233,6	235,6	0,9%
Auftragsbestand (31.03.)	271,4	317,4	16,9%
Umsatzerlöse	206,8	194,5	-5,9%
Bruttoergebnis vom Umsatz	68,6	68,1	-0,7%
in % der Umsatzerlöse	33,2%	35,0%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21,0	19,4	-7,6%
in % der Umsatzerlöse	10,2%	10,0%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	26,0	24,3	-6,5%
in % der Umsatzerlöse	12,6%	12,5%	-
Mitarbeiter (31.03.)	3.180	3.501	10,1%

KENNZAHLEN SYSTEMS

in Mio. €	Q1/13	Q1/14	Veränderung
Auftragseingänge	258,3	383,6	48,5%
Auftragsbestand (31.03.)	685,3	872,7	27,3%
Umsatzerlöse	234,4	272,1	16,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	31,9	39,8	24,8%
in % der Umsatzerlöse	13,6%	14,6%	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11,8	11,8	0,0%
in % der Umsatzerlöse	5,0%	4,3%	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	14,0	16,4	17,1%
in % der Umsatzerlöse	6,0%	6,0%	-
Mitarbeiter (31.03.)	3.877	5.668	46,2%

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Im ersten Quartal 2014 setzte sich die positive Entwicklung des Umsatzes weiter fort. Der KUKA Konzern konnte bei den Umsätzen mit 462,5 Mio. € im abgelaufenen Quartal das starke vierte Quartal 2013 in Höhe von 446,9 Mio. € übertreffen. Auch gegenüber dem ersten Quartal 2013 (436,0 Mio. €) ist hier ein deutlicher Anstieg in Höhe von 6,1% zu verzeichnen. Dazu trugen mit 26,7 Mio. € die im ersten Quartal getätigten Unternehmenserwerbe der Reis-Gruppe, Obernburg sowie der Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich bei. Die Auftrags-

eingänge im Konzern lagen bei 615,2 Mio. € (davon 39,6 Mio. € aus den Akquisitionen) und konnten im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich gesteigert werden (Q1/13: 482,7 Mio. €). Das Bruttoergebnis vom Umsatz blieb verglichen mit dem Vergleichsquartal im Vorjahr mit 108,0 Mio. € absolut auf stabil hohem Niveau (Q1/2013: 105,4 Mio. €). Die Konzern-Bruttomarge dagegen hat sich von 24,2% im ersten Quartal 2013 auf 23,4% im ersten Quartal 2014 reduziert. Bereinigt um die Effekte aus der noch margenschwächeren Reis-Gruppe ergibt sich jedoch eine Bruttomarge auf Vorjahresniveau von 24,1%.

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung (sog. Overheadkosten) betrugen 78,6 Mio. € (Q1/13: 69,3 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz liegen die Overheadkosten mit 17,0% über dem Niveau des Vorjahres mit 15,9%. Bei den Kosten für Vertrieb ist hierbei ein relativer Anstieg zu den Umsätzen um 0,7 Prozentpunkte zu beobachten. Dieser Anstieg ist überwiegend auf den Erwerb der Reis-Gruppe zurückzuführen. Bei absolut gleichbleibenden Vertriebskosten erreichte die Reis-Gruppe seit dem 2. Halbjahr 2013 und auch noch im 1. Quartal 2014 deutliche niedrigere Umsätze als im langfristigen Mittel. Dies ist insbesondere auf die Kaufzurückhaltung der Kunden im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Lage der Reis-Gruppe und die zunächst vorherrschende Unsicherheit im Zuge der Übernahme durch die KUKA Aktiengesellschaft zurückzuführen. Die Nachfrageentwicklung seit März deutet jedoch darauf hin, dass dieser Effekt nunmehr überwunden ist und KUKA als starker und verlässlicher Partner für die Reis-Gruppe wahrgenommen wird.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im 1. Quartal 2014 bei 15,0 Mio. € und damit deutlich über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q1/13: 12,3 Mio. €). Bereinigt man diese Aufwendungen um die in den ersten drei Monaten angefallenen aktivierten Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen aus in Vorjahren aktivierten Entwicklungskosten so ergibt sich ein noch deutlicherer Anstieg um 4,0 Mio. € von 11,9 Mio. € auf 15,9 Mio. €. Darin spiegelt sich die anhaltende strategische Ausrichtung des Konzerns durch planmäßige Ausweitung der Investitionen in Weiterentwicklungen und in neue und zukunftsweisende Technologien wider. Dazu gehören unter anderem folgende Themen:

- Steuerungssoftware KUKA Sunrise
- Entwicklungen im Bereich der Mensch-Maschine Kollaboration auf Basis des LBR iiwa
- Applikationen im Bereich der mobilen Robotik
- Anwendungen im Bereich Arc-Welding
- Neue Verfahren im Bereich Reibschweißen

Für weitere Details zu aktuellen Entwicklungsthemen verweisen wir auf Seite 12 „Forschung und Entwicklung“ sowie auf den Geschäftsbericht 2013. Um die Vielfalt der Projekte voranzubringen, erfolgte im Bereich Forschung und Entwicklung ein planmäßiger Personalaufbau. Per 31. März 2014 waren hier 405 Mitarbeiter beschäftigt. Dies ist ein Anstieg von 45 Mitarbeitern gegenüber dem 31. Dezember 2013 und ein Anstieg von 75 Mitarbeitern verglichen mit dem 31. März 2013. Dadurch

hat sich der Personalaufwand für F&E um 2,0 Mio. € auf 9,9 Mio. € erhöht. Im Berichtszeitraum angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von 3,2 Mio. € (Q1/13: 2,6 Mio. €) wurden aktiviert und werden in Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassenen Abschreibungen betragen 2,3 Mio. € (Q1/13: 3,0 Mio. €). Neben der eigenen Entwicklungstätigkeit verstärkt KUKA auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen. Beispielsweise beteiligte sich die KUKA im Februar 2014 mit 45,0 % an der auf Roboter-Hardware-, -Software und -Design spezialisierten KBee AG, München. Die Gesellschaft wird auf Basis des anteiligen Eigenkapitals in den KUKA Konzernabschluss einbezogen. Hieraus ist im 1. Quartal 2014 ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. € entstanden, der als Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen ausgewiesen wird.

Die Aufwendungen für Verwaltung liegen in Relation zu den Umsätzen mit 6,0 % auf dem Niveau des Vorjahresvergleichsquartals (Q1/13: 6,1 %).

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von -2,7 Mio. € (Q1/13: -8,9 Mio. €) enthält neben den sonstigen Effekten auch die Effekte aus der Währungsumrechnung, die vor allem die Währungen CNY, JPY und USD betreffen.

Insgesamt betrug das Betriebsergebnis für die ersten drei Monate dieses Jahres 26,4 Mio. € (Q1/13: 27,2 Mio. €). Unter Berücksichtigung der im Betriebsergebnis enthaltenen Finanzierungszinsen in Höhe von 0,7 Mio. € (Q1/13: 1,2 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 27,1 Mio. € (Q1/13: 28,4 Mio. €). Die EBIT-Marge für das erste Quartal 2014 beträgt damit 5,9 % verglichen mit 6,5 % im Vorjahreszeitraum.

	Q1/13	Q2/13	Q3/13	Q4/13	Q1/14
EBIT (in Mio. €)	28,4	29,0	30,1	32,9	27,1
EBIT-Marge (in %)	6,5 %	6,6 %	6,6 %	7,4 %	5,9 %

Der Rückgang der EBIT-Marge ist dabei, wie angekündigt, vor allem auf die Integration der Reis-Gruppe zurückzuführen. Dieser Effekt zeigt sich ausschließlich im Segment Systems, dessen EBIT-Marge 4,3 % betrug (Q1/13: 5,0 %). Ohne Berücksichtigung der akquisitionsbedingten Effekte bewegte sich die EBIT-Marge von Systems auf recht hohem Niveau. Robotics erreichte mit 10,0 % eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Vorjahres (Q1/13: 10,2 %). Bereits bei Erwerb der Reis-Gruppe wurden Maßnahmen zur Verbesserungen der Ertragssituation identifiziert, die im 1. Quartal 2014 weiter konkretisiert wurden und sich aktuell in der Umsetzung befinden. Erste Erfolge, wie z. B. ein Anstieg der Auftragseingänge auf Monatsbasis oder eine verstärkte Kooperation in der Produktentwicklung sind bereits sichtbar, schlagen sich insgesamt jedoch noch nicht im Quartalsergebnis nieder.

Im Gegensatz zur Entwicklung beim EBIT, stieg das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) im Jahresvergleich von 36,2 Mio. € im ersten Quartal 2013 auf 37,3 Mio. € im ersten Quartal 2014. Dies ist höheren Abschreibungs beträgen insbesondere im Bereich des Sachanlagevermögens geschuldet. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 10,2 Mio. € (Q1/13: 7,8 Mio. €) verbucht. Diese entfallen mit 4,9 Mio. € (Q1/13: 5,0 Mio. €) auf Robotics, mit 4,6 Mio. € (Q1/13: 2,2 Mio. €) auf Systems sowie mit 0,7 Mio. € (Q1/13: 0,6 Mio. €) auf den sonstigen Bereich.

Das laufende Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr von -4,1 Mio. € auf -3,6 Mio. € verbessert werden. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten beträgt das Finanzergebnis -6,0 Mio. € (Q1/13: -4,1 Mio. €).

in Mio. €	Q1/13	Q1/14
Zinserträge aus Finanzierungsleasing	1,7	1,5
übrige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,1	2,4
Nettozinskomponente		
Pensionsrückstellungen	0,6	0,6
Avalprovisionen	0,3	0,2
Zinsaufwand aus der Wandelanleihe	0,4	1,7
Zinsaufwand aus der Unternehmensanleihe	4,7	3,6
in das Betriebsergebnis umgegliederte Finanzierungskosten	-1,2	-0,7
übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,4	0,6
Laufende sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,2	6,0
Laufendes Finanzergebnis	-4,1	-3,6
Zinsaufwand aus Rückkauf von Anteilen an der Unternehmensanleihe	-	2,4
Finanzergebnis	-4,1	-6,0

Die Zinserträge beliefen sich auf 2,4 Mio. € (Q1/13: 2,1 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing und Erträge aus kurzfristigen Geldanlagen.

Für die im Februar und Juli 2013 in zwei Tranchen begebene Wandschuldverschreibung über nominal 150,0 Mio. € wurde ein Betrag von 1,7 Mio. € (Q1/13: 0,4 Mio. €) im Zinsergebnis berücksichtigt. Die laufenden Zinsen für die im November 2010 begebene Anleihe konnten durch die bereits im Vorjahr erfolgten Rückkäufe von 4,7 Mio. € auf 3,6 Mio. € reduziert werden. Im 1. Quartal 2014 wurden weitere Anteile über nominal 19,0 Mio. € zurückgekauft. Die Differenz zwischen Rückkaufpreis und Buchwert belastete das Zinsergebnis mit 2,4 Mio. €. Die rechnungslegungsbedingte Umgliederung von Finanzierungszinsen in das Betriebsergebnis entlastete das Zinsergebnis um 0,7 Mio. € (Q1/13: 1,2 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug 0,6 Mio. € (Q1/13: 0,6 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 20,4 Mio. € (Q1/13: 23,1 Mio. €). Der Steueraufwand lag im Betrachtungszeitraum bei 8,2 Mio. € (Q1/13: 8,6 Mio. €). Damit beträgt die Steuerquote im abgelaufenen Quartal 40,2 % (Q1/13: 37,2 %).

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im Betrachtungszeitraum auf 12,2 Mio. € (Q1/13: 14,5 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie sank entsprechend von 0,43 € (Q1/13) auf 0,36 € (Q1/14).

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Q1/13	Q1/14
Umsatzerlöse	436,0	462,5
EBIT	28,4	27,1
EBITDA	36,2	37,3
Finanzergebnis	-4,1	-6,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8,6	-8,2
Ergebnis nach Steuern	14,5	12,2

Finanzlage

Die stabile Ertragslage spiegelte sich in den Cash Earnings wieder. Diese ergeben sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um nicht zahlungswirksame Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge. Mit 32,6 Mio. € lagen die Cash Earnings um 2,4 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert von 30,2 Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg auf 49,7 Mio. € (Q1/13: 24,4 Mio. €). Hierzu trug neben der Veränderung der Rückstellungen um 9,9 Mio. € das Trade Working Capital, wie folgende Tabelle zeigt, bei:

in Mio. €	31.12.2013	31.03.2014 inkl. Akquisitionen	31.3.2014 ohne Akquisitionen
Vorräte abzgl. erhaltene Anzahlungen	133,9	166,7	139,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	348,6	356,3	332,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Fertigungsaufträgen	304,4	305,8	287,8
Trade Working Capital	178,1	217,2	184,4

Insgesamt hat sich das Trade Working Capital (ohne Akquisitionen) um 6,3 Mio. € auf 184,4 Mio. € erhöht.

Investitionen wurden in den ersten drei Monaten 2014 in Höhe von 14,1 Mio. € (Q1/13: 9,0 Mio. €) vorgenommen. Die Investitionen bei den Sachanlagen in Höhe von 9,6 Mio. € betreffen vor allem technische Anlagen sowie weitere Anzahlungen für das neue in Augsburg

entstehende Entwicklungs- und Technologiezentrum. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurden 4,5 Mio. € investiert, davon 3,2 Mio. € für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte. Im Zuge der Unternehmens- und Beteiligungserwerbe erfolgten Abflüsse von Zahlungsmitteln in Höhe von 13,8 Mio. €. Aus Anlagenabgängen sind im Berichtszeitraum 0,2 Mio. € (Q1/13: 0,1 Mio. €) zugeflossen, so dass der Cashflow aus Investitionstätigkeit -27,7 Mio. € (Q1/13: -8,9 Mio. €) betrug.

Der verbesserte Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen Free Cashflow in Höhe von 22,0 Mio. € (Q1/13: 15,5 Mio. €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch den Rückkauf von Anteilen der Unternehmensanleihe über nominal 19,0 Mio. € sowie der Übernahme von Verbindlichkeiten im Zuge der Unternehmenserwerbe. Insgesamt betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit -38,6 Mio. € (Q1/13: 57,2 Mio. €). Im Vorjahresvergleichsquartal erfolgte die Begebung der ersten Tranche der Wandelschuldverschreibung mit einem Zahlungsmittelzufluss über 57,2 Mio. €.

Damit verfügte der KUKA Konzern zum 31.3.2014 über einen Finanzmittelfonds von 428,3 Mio. €. Dies stellt einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 34,3 % dar (Q1/13: 318,8 Mio. €).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT)

in Mio. €	Q1/13	Q1/14
Cash Earnings	30,2	32,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24,4	49,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,9	-27,7
Free Cashflow	15,5	22,0

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite stiegen gegenüber dem 31.12.2013 auf 397,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 327,7 Mio. €). Dieser deutliche Anstieg beruht vor allem auf den Akquisitionen im ersten Quartal 2014. Immaterielle Vermögenswerte, insbesondere Know-How und Technologie wurden in Höhe von 17,5 Mio. € übernommen. Für Geschäfts- und Firmenwerte war ein Wert von 9,6 Mio. € erstmals anzusetzen. Sachanlagen wurden in Höhe von 31,6 Mio. € erstmals berücksichtigt. Ein Großteil davon entfällt auf in- und ausländische Grundstücke der Reis-Gruppe. Für die Beteiligung an der KBe AG, München ist ein Betrag von 5,4 Mio. € unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Die aktiven latenter Steuern belaufen sich auf 26,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 25,6 Mio. €) und entfallen mit 15,1 Mio. € auf Verlustvorträge (31. Dezember 2013: 14,7 Mio. €).

Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte zum 31. März 2014 beträgt 1.103,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 1.049,4 Mio. €). Dies ist ein Anstieg um 5,2% und ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen. Diese haben sich akquisitionsbedingt um 42,8 Mio. € erhöht. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich in den Ausführungen zur Finanzlage.

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns von 1.377,1 Mio. € per 31. Dezember 2013 auf 1.501,7 Mio. € erhöht; dies ist ein Anstieg um 9,0%.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 379,1 Mio. € auf 390,7 Mio. € gesteigert werden. Grund hierfür ist im Wesentlichen das Ergebnis nach Steuern (12,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote, d. h. das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, ist auf Grund der höheren Bilanzsumme von 27,5% zum Geschäftsjahresende 2013 auf nunmehr 26,0% gesunken.

Die Finanzschulden betreffen im Wesentlichen die bis November 2017 laufende Unternehmensanleihe (ausstehendes Nominalvolumen 140,4 Mio. €) sowie die bis Februar 2018 laufende Wandelschuldverschreibung (Nominalvolumen 150,0 Mio. €). Die Unternehmensanleihe wird am 15. Mai 2014 entsprechend den Regularien der High Yield Bond-Dokumentation vorzeitig zurückgekauft.

Die kurzfristigen Schulden sind von 597,3 Mio. € zum 31. Dezember 2013 auf 719,7 Mio. € zum 31. März 2014 angestiegen. Hierzu trug neben der oben beschriebenen Veränderung des Trade Working Capitals insbesondere der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (+63,3 Mio. €) und die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen (+27,7 Mio. €) bei. Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch die Passivierung der bedingten Kaufpreiszahlung für die Reis Gruppe und die jahreszeitlich höheren Verbindlichkeiten im Personalbereich, wie z. B. Abgrenzungen für Urlaubstage, bedingt. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist neben der Einbeziehung der Reis-Gruppe durch höhere Rückstellung für nachlaufende Auftragskosten bedingt.

Die zum 31. Dezember 2013 bestehende Nettoliquidität des Konzerns, d. h. die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, in Höhe von 146,5 Mio. € zum Jahresende 2013 konnte leicht auf nun 150,1 Mio. € gesteigert werden.

KONZERNVERMÖGENSLAGE

in Mio. €	31.12.2013	31.03.2014
Bilanzsumme	1.377,1	1.501,7
Eigenkapital	379,1	390,7
in % der Bilanzsumme	27,5%	26,0%
Nettoliquidität	146,5	150,1

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung des KUKA Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf 15,0 Mio. € (Q1/13: 12,3 Mio. €). Diese Investitionen liegen deutlich über dem Wert des Vergleichszeitraums im Vorjahr.

Der Aufwand für F&E kann fast ausschließlich dem Geschäftsbereich Robotics zugeordnet werden. Bei Systems werden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in erster Linie im Rahmen von Kundenprojekten abgewickelt.

Im ersten Quartal 2014 arbeitete KUKA vor allem an den Themen Effizienzsteigerung und Verbesserung des bestehenden Produktpportfolios, Ausweitung der Einsatzmöglichkeiten von Robotern und die Weiterentwicklung der Mensch-Maschinen-Kollaboration mit dem LBR iiwa und der Sunrise Steuerung in der Anwendung. Auf der Messe AUTOMATICA sollen eine größere Anzahl Anwendungsbeispiele des Leichtbauroboters ohne Schutzaun gezeigt werden.

Portfolio im Schwerlastbereich erweitert durch KR FORTEC

Die neue Schwerlast-Roboter-Serie von KUKA

KUKA Robotics erweiterte die Produktpalette mit einer neuen Schwerlast-Serie. Die neuen Roboter decken den Traglastbereich von 360 bis 600 kg ab und schließen so die Lücke zum bewährten KUKA KR1000 titan. Mit der Entwicklung der KR FORTEC Serie ist es KUKA Robotics gelungen, einen Traglastbereich zu erschließen, der bisher auf dem Markt nicht aus einer Hand bedient werden konnte. 25 Robotertypen decken Traglasten von 360 bis 600 kg bei einer Reichweite bis zu 3.326 mm ab. Neben den Standardrobotern bietet KUKA Varianten für die Deckenmontage sowie für den Einsatz an Werkzeugmaschinen und im Gießerei-Bereich an. Gemeinsam mit dem KR 1000 titan bildet die neue KR FORTEC Serie nun ein durchgängiges Schwerlast-Portfolio.

Produkt und Lösungsentwicklung sensitive Leichtbaurobotik

Leichtbauroboter LBR iiwa und KUKA Sunrise Steuerung

Der LBR iiwa wurde im Rahmen der Qualifikation für die Serienfähigkeit bei ersten Kunden der Automobilindustrie in den Serieneinsatz gebracht. In Verbindung damit wurde die Steuerungssoftware KUKA Sunrise in der Version v1.0 fertiggestellt. Weiterhin konnte der LBR iiwa in der Sensitivität nochmals gesteigert werden.

Markteinführung LBR iiwa weiter fortgesetzt

Im Geschäftsbereich „Advanced Technology Solutions“ der KUKA Systems wurde im Vorfeld der AUTOMATICA sehr stark an der Applikationsentwicklung für den Leichtbauroboter LBR iiwa gearbeitet. Anfang Juni 2014 werden im Rahmen der AUTOMATICA in München neue Anwendungen ohne Schutzaun zum ersten Mal einem breiten Publikum vorgestellt.

Aufbau LBR TechCenter

Um die Applikations-Entwicklungen zur Mensch-Maschinen-Kooperation weiter voranzutreiben, wurde mit dem LBR TechCenter eine neue Infrastruktur innerhalb des KUKA Konzerns geschaffen. Erste Applikationen wurden bereits aufgebaut. Nun werden Zug um Zug weitere Applikationen installiert, die das Potential des LBR iiwa speziell im Bereich der Mensch-Roboter-Kollaboration aufzeigen. Diese sollen auch als Präsentationsplattform für potentielle Kunden dienen.

Entwicklung der neuen Reibschweißmaschine „Genius“

Bei KUKA Systems wurde im ersten Quartal die Konstruktion für die neue Reibschweißmaschine „Genius“ fertig gestellt. Die erste Testmaschine befindet sich bereits im Bau. Die Inbetriebnahme ist für das kommende Quartal geplant.

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter im KUKA Konzern stieg im ersten Quartal 2014 um 29,7% von 7.240 auf 9.392. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen seit dem letzten Jahr zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Robotics änderte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 3.180 auf 3.501 um 10,1%. Die zusätzlichen Mitarbeiter wurden vor allem für die Bereiche General Industry, Service und in der Forschung und Entwicklung eingestellt. Die Anzahl der Mitarbeiter aus den akquirierten Gesellschaften sind im Geschäftsbereich Systems enthalten. Folglich stieg die Anzahl der Mitarbeiter weltweit um rund 46,2% von 3.877 auf 5.668. Ohne Berücksichtigung der beiden neu erworbenen Unternehmen Reis und Alema lag der Zuwachs von Systems bei 13,7% und stieg auf 4.408 Mitarbeiter. Die Anzahl der Leiharbeitskräfte auf Konzernebene erhöhte sich leicht von 1.337 auf 1.477. In den sonstigen nicht operativen Bereichen arbeiteten 223 Mitarbeiter im Vergleich zu 183 im Vorjahr.

MITARBEITER KUKA KONZERN

31.03.2013	 7.240
31.03.2014	 9.392

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend leistungswirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken durch Wechselkurschwankungen oder aus der Konzernfinanzierung ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können.

Wir verweisen zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht 2013 (S. 106 ff.).

AUSBLICK

Unter der gegenwärtigen Konjunkturprognose des IWF erwartet KUKA im Geschäftsjahr 2014 eine verstärkte Nachfrage vor allem aus den Regionen Amerika und Asien und dabei insbesondere aus China. Insgesamt sollte sich der gegenwärtige konjunkturelle Trend positiv auf das Ergebnis auswirken. Auf Branchenebene wird für den Absatzmarkt General Industry eine positive Entwicklung prognostiziert. Dies liegt zum einen an dem hohen Potenzial für Automatisierungslösungen und zum anderen an den positiven Wirtschaftsaussichten der Kunden in der General Industry. In der Automobilindustrie lagen die Investitionen der Kunden während der letzten Jahre auf einem hohen Niveau. Dieses hohe Niveau wird in 2014 voraussichtlich nicht erreicht. Daher wird mit einem leichten Rückgang der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

Auf Basis der gegenwärtigen Rahmenbedingungen erwartet KUKA in 2014 Umsatzerlöse zwischen 1,9 und 2,0 Mrd. € und damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Zum Umsatzwachstum wird auch die akquirierte Reis-Gruppe beitragen. Unter Voraussetzung der aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen erwartet der KUKA Konzern im Geschäftsjahr 2014 eine EBIT-Marge von rund 6,0%. Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr sollte sich vor allem aus der erstmalig einbezogenen Reis-Gruppe ergeben. In diesem Zusammenhang wird mit einem einmaligen Aufwand aufgrund der geplanten Kosten im Zuge der organisatorischen Einbindung und Restrukturierung von Reis gerechnet.

ZWISCHENABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KUMULIERT)

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Mio. €	Q1/13	Q1/14
Umsatzerlöse	436,0	462,5
Umsatzkosten	-330,6	-354,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	105,4	108,0
Vertriebskosten	-30,6	-35,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-12,3	-15,0
Allgemeine Verwaltungskosten	-26,4	-27,9
Sonstige betriebliche Erträge	11,7	11,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20,6	-13,8
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-0,3
Betriebsergebnis	27,2	26,4
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		
im Betriebsergebnis enthaltene Finanzierungskosten	1,2	0,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	28,4	27,1
Zinserträge	2,1	2,4
Zinsaufwendungen	-6,2	-8,4
Finanzergebnis	-4,1	-6,0
Ergebnis vor Steuern	23,1	20,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,6	-8,2
Ergebnis nach Steuern	14,5	12,2
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	14,5	12,2
Ergebnis je Aktie (verwässert / unverwässert) in EUR	0,43	0,36

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (KUMULIERT)

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Mio. €	Q1/13	Q1/14
Ergebnis nach Steuern	14,5	12,2
Positionen, die potentiell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiede aus Währungsumrechnung	1,7	-1,1
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiede aus der erfolgsneutralen Bewertung assoziierter Unternehmen	-	3,2
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	0,5	-3,5
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-0,2	0,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	2,0	-0,6
Gesamterfolg	16,5	11,6
davon auf Minderheitenanteile entfallend	0,0	0,0
davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend	16,5	11,6

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Mio. €	Q1/13	Q1/14
Ergebnis nach Steuern	14,5	12,2
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	3,6	3,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	4,2	6,5
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-1,0	-0,7
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	8,9	10,8
Cash Earnings	30,2	32,6
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	0,0	0,0
Veränderung der Rückstellungen	-1,9	9,9
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden:		
Veränderung der Vorräte	5,8	-15,8
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-54,9	17,6
Veränderung Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	45,2	5,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24,4	49,7
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,1	0,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3,4	-4,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5,6	-9,6
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-13,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,9	-27,7
Free Cashflow	15,5	22,0
Einzahlung aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung	57,7	-
Ein- / Auszahlungen aus der Begebung / Tilgung von Schuldverschreibungen und anleiheähnlichen Verbindlichkeiten	-	-20,9
Ein- / Auszahlungen aus der Aufnahme / Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-0,5	-17,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	57,2	-38,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	72,7	-16,6
Veränderung des Finanzmittelfonds auf Grund von Unternehmenserwerben	-	4,3
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	1,8	-0,5
Veränderung des Finanzmittelfonds	74,5	-12,8
(davon Zu- / Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	0,0	5,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	244,3	441,1
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	0,0	6,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	318,8	428,3
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	0,0	11,2

KONZERNBILANZ

der KUKA Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

AKTIVA

in Mio. €	31.12.2013	31.03.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	92,5	120,4
Sachanlagen	133,6	167,5
Finanzinvestitionen	0,2	5,8
	226,3	293,7
Forderungen aus Finanzierungsleasing		
Ertragsteuerforderungen		
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,1	9,8
Latente Steuern	25,6	26,7
	327,7	397,9
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	186,2	244,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167,5	141,8
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	181,1	214,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5,3	5,7
Ertragsteuerforderungen	7,1	6,8
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	61,1	62,5
	422,1	431,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
	441,1	428,3
	1.049,4	1.103,8
	1.377,1	1.501,7

PASSIVA

in Mio. €

Eigenkapital

	31.12.2013	31.03.2014
Gezeichnetes Kapital	88,2	88,2
Kapitalrücklage	94,5	94,5
Gewinnrücklage	195,1	206,7
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	1,3	1,3
	379,1	390,7

Langfristige Schulden

Finanzverbindlichkeiten	288,1	270,8
Übrige Verbindlichkeiten	14,7	16,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	73,4	77,7
Latente Steuern	24,5	26,8
	400,7	391,3

Kurzfristige Schulden

Finanzverbindlichkeiten	6,5	7,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	171,7	198,6
Erhaltene Anzahlungen	52,3	77,5
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	132,7	107,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,1	11,0
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	132,2	195,5
Sonstige Rückstellungen	94,7	122,4
	597,3	719,7
	1.377,1	1.501,7

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Mio. €	Gewinnrücklagen								Summe
	Aktien- anzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmä- thematische Gewinne und Verluste	Bewertung assozierter Unternehmen	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen	Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	
01.01.2014	33.915.431	88,2	94,5	-2,2	-4,9	-	202,2	377,8	1,3 379,1
Gesamterfolg				-1,1	-2,7	3,2	12,2	11,6	0,0 11,6
sonstige Veränderungen									0,0
31.03.2014	33.915.431	88,2	94,5	-3,3	-7,6	3,2	214,4	389,4	1,3 390,7

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2013

in Mio. €	Gewinnrücklagen								Summe
	Aktien- anzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmä- thematische Gewinne und Verluste	Bewertung assozierter Unternehmen	Jahres- überschuss und sonstige Gewinn- rücklagen	Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	
01.01.2013	33.915.431	88,2	67,5	-0,1	-10,2	-	150,7	296,1	1,4 297,5
Gesamterfolg				1,7	0,3		14,5	16,5	0,0 16,5
sonstige Veränderungen			7,6		0,8		-0,2	8,2	8,2
31.03.2013	33.915.431	88,2	75,1	1,6	-9,1	-	165,0	320,8	1,4 322,2

ERLÄUTERUNG ZUM QUARTALSABSCHLUSS (VERKÜRZT)

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

in Mio. €	Robotics		Systems		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	Q1/13	Q1/14	Q1/13	Q1/14	Q1/13	Q1/14	Q1/13	Q1/14	Q1/13	Q1/14
Auftragseingang	233,6	235,6	258,3	383,6	-	-	-9,2	-4,0	482,7	615,2
Auftragsbestand	271,4	317,4	685,3	872,7	-	-	-9,5	-3,4	947,2	1.186,7
Konzernaußen- umsatzerlöse	202,5	191,1	233,6	271,4	-	-	-	-	436,0	462,5
in % der Konzern- umsatzerlöse	46,4 %	41,3 %	53,6 %	58,7 %	-	-	-	-	100,0 %	100,0 %
Konzerninnen- umsatzerlöse	4,3	3,4	0,8	0,7	-	-	-5,2	-4,1	-	-
Umsatzerlöse der Bereiche	206,8	194,5	234,4	272,1	-	-	-5,2	-4,1	436,0	462,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	68,6	68,1	31,9	39,8	-	-	4,9	0,1	105,4	108,0
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	33,2 %	35,0 %	13,6 %	14,6 %	-	-	-	-	24,2 %	23,4 %
EBIT	21,0	19,4	11,8	11,8	-5,0	-4,4	0,5	0,3	28,4	27,1
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	10,2 %	10,0 %	5,0 %	4,3 %	-	-	-	-	6,5 %	5,9 %
EBITDA	26,0	24,3	14,0	16,4	-4,4	-3,7	0,6	0,3	36,2	37,3
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	12,6 %	12,5 %	6,0 %	6,0 %	-	-	-	-	8,3 %	8,1 %
Vermögen (31.03.)	350,6	349,0	494,5	646,0	232,6	230,0	-172,1	-175,0	905,6	1.050,0
Anzahl der Mitarbeiter (31.03.)	3.180	3.501	3.877	5.668	183	223	-	-	7.240	9.392

Rechnungslegung nach IFRS

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen. Alle Werte sind, sofern nicht anders bezeichnet, in Mio. € angegeben.

Der Konzernabschluss wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), ergänzt um die nach § 315a Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Jahresende hat sich der Konsolidierungskreis durch den Erwerb der Reis-Gruppe (insgesamt 24 Gesellschaften), Obernburg, Deutschland und Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich erweitert. Alle neuen Gesellschaften sind dem Bereich Systems zugeordnet. Zudem wurde die Gesellschaft C.M.A-Technology SRL, Sibiu, Rumänien auf die Gesellschaft KUKA Systems SRL, Sibiu, Rumänien verschmolzen. Weiterhin wurde mit der KBee AG, München, Deutschland ein assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss mittels der Equity-Methode einbezogen (weitere Informationen unter „Investitionen in assoziierte Unternehmen“). Die Beteiligung ist dem Segment Robotics zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Konsolidierungskreises seit dem 1. Januar 2014:

UNTERNEHMENSERWERBE

Anzahl vollkonsolidierter Unternehmen	Robotics	Systems	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2014	23	25	3	51
Erstkonsolidierungen	0	25	0	25
Verschmelzungen	0	-1	0	-1
Stand 31.03.2014	23	49	3	75
davon Inland	2	13	3	18
davon Ausland	21	36	0	57

Anzahl assoziierter Unternehmen	Robotics	Systems	Sonstige	Gesamt
Stand 31.03.2014	1	0	0	1

Zur Stärkung der Marktpräsenz sowie zur Erschließung neuer Märkte wurden im Segment Systems die Reis- Gruppe, Obernburg sowie die Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich erworben und auf Basis vorläufiger Zahlen in den Konzernabschluss einbezogen.

Reis-Gruppe

Zum Jahresbeginn wurde die Reis Unternehmensgruppe, Obernburg, Deutschland erworben. Muttergesellschaft der Reis-Gruppe ist die Reis Group Holding GmbH & Co. KG, Obernburg, Deutschland. Deren Geschäftsführung liegt bei der Reis Holding GmbH, Obernburg, Deutschland. Reis ist im Wesentlichen ein Systemintegrator, der auch Industrieroboter und Robotersteuerungen entwickelt und produziert. Die Roboter und Anlagen werden für zahlreiche industrielle Anwendungen wie Schweißen, Schneiden, Laserbearbeitung sowie in der Produktion von Gieß- und Kunststoffteilen genutzt. Das Unternehmen beliefert eine Vielzahl von Branchen, von der Automobilindustrie über die chemische und die Elektronikindustrie bis hin zur Weiße-Ware-Industrie. KUKA erwartet von dem Erwerb die Erschließung weiterer Märkte in der General Industry und eine weitere Stärkung der Präsenz in China. Daneben sollten sich auch in der Produktentwicklung signifikante künftige Synergien ergeben.

Der Kaufvertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile an der Reis Holding GmbH sowie über die Einlage in das Kommanditkapital der Reis Group Holding GmbH & Co. KG, in deren Folge die KUKA mit 51,0% Mehrheitskommanditist wurde, wurde unter aufschiebenden Bedingungen am 21. Dezember 2013 unterzeichnet (siehe auch Nachtragsbericht im Geschäftsbericht 2013). Diese Bedingungen wurden im Januar 2014 erfüllt, so dass die Erstkonsolidierung mit Wirkung zum 1. Januar 2014 vorgenommen wurde. Unter Anwendung der antizipativen Erwerbsmethode nach IAS 32 wird die Reis-Gruppe bereits jetzt zu 100,0% in den KUKA Konzern einbezogen.

Der Kaufpreis für die Anteile der Reis Holding GmbH betrug 1 €. Die Einlage in die Reis Group Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 2,1 Mio. € erfolgte im Januar 2014. Für zukünftige Kaufpreiszahlungen ist ein Betrag von 41,4 Mio. € berücksichtigt. Dieser umfasst als wesentliche Komponente den Herausgabeanspruch des Betriebsgrundstücks in Obernburg. Daneben sind u. a. fixe und ergebnisabhängige Bestandteile im Zeitpunkt des möglichen Erwerbs der zivilrechtlich verbleibenden Kommanditanteile im Jahr 2017 sowie eine jährliche Garantieausschüttungen für die Altgesellschafter enthalten.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden in Höhe von 3,7 Mio. € übernommen. Anteile an bereits vorher vollkonsolidierten Unternehmen wurden nicht erworben.

Auf den Erwerb entfielen bis zum 31. März 2014 Umsätze von 25,3 Mio. € sowie ein Jahresfehlbetrag von 6,5 Mio. €. Nachfolgende Tabelle zeigt die im Zuge des Erwerbs der Geschäftsbereiche übernommenen Buchwerte unmittelbar vor der Akquisition sowie die Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten.

in Mio. €	übernommene Buchwerte	Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten
Immaterielle Vermögenswerte	1,6	15,7
Sachanlagen	35,1	31,5
Vorräte	41,4	41,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20,4	20,6
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	63,8	70,6

Bei den übernommenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um den Markennamen sowie die übernommene Technologie. Die Forderungen und Vorräte stehen überwiegend im Zusammenhang mit den übernommenen Aufträgen. Für verlustbehaftete Verträge sowie den Bestand an Aufträgen mussten Rückstellungen gebildet werden. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Aus dem Erwerb resultierten insgesamt passive latente Steuern in Höhe von 0,9 Mio. €. Damit ergab sich im Zuge der vorläufigen Kaufpreisallokation aus der Transaktion kein Geschäfts- und Firmenwert.

Alema Automation

Als weiterer Unternehmenserwerb erfolgte am 26. Februar 2014 der Kauf sämtlicher Anteile an der Alema Automation SAS, Bordeaux, Frankreich. Alema ist ein Lieferant von Automatisierungslösungen für die Luftfahrtindustrie und verfügt über besonderes Applikations-Know-how im Bereich des automatisierten Bohrens und Nietens von Flugzeugbauteilen. Durch das erworbene Know-how erwartet KUKA vor allem zukünftige Synergien zur Umsetzung der Wachstumsstrategie im General Industry-Sektor, insbesondere in der Luftfahrtindustrie.

Die Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 11,4 Mio. € wurde unmittelbar durch Zahlungsmittel beglichen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurden in Höhe von 0,6 Mio. € übernommen. Anteile an bereits vorher vollkonsolidierten Unternehmen wurden nicht erworben.

Auf den Erwerb entfielen bis zum 31. März 2014 Umsätze von 1,4 Mio. € sowie ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. €. Waren die Geschäftsbereiche bereits zu Jahresbeginn 2014 übernommen worden, so hätten sich ein um 2,0 Mio. € höherer Umsatz und ein um 0,3 Mio. € geringerer Jahresüberschuss ergeben.

Nachfolgende Tabelle zeigt die im Zuge des Erwerbs der Geschäftsbereiche übernommenen Buchwerte unmittelbar vor der Akquisition sowie die Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten.

in Mio. €	übernommene Buchwerte	Eröffnungsbilanz zu Zeitwerten
Immaterielle Vermögenswerte	1,1	1,8
Sachanlagen	0,1	0,1
Vorräte	1,3	1,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9,9	9,9
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	11,7	11,7

Bei den übernommenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen sowie um Patente, Kundenlisten und Auftragsbestände. Die Forderungen und Vorräte stehen überwiegend im Zusammenhang mit den übernommenen Aufträgen. Eventualverbindlichkeiten wurden nicht übernommen. Aus dem Erwerb resultierten passive latente Steuern in Höhe von 0,3 Mio. €. Damit ergab sich aus der Transaktion ein Geschäfts- und Firmenwert von 9,6 Mio. €. Der Geschäfts- und Firmenwert spiegelt insbesondere die künftigen Synergien im Bereich der Markterschließung in der Luftfahrtindustrie wieder.

Investitionen in assoziierte Unternehmen

Am 27. Februar 2014 beteiligte sich der KUKA Konzern mit 45,0 % an der KBee AG, München, Deutschland. Die Gesellschaft entwickelt und kommerzialisiert Roboter-Hardware, -Software und -Design. Durch die geplanten Neuentwicklungen soll eine Vielzahl neuartiger Anwendungen erstmals für die Automation und Robotik erschlossen werden. Die Gesellschafter an der KBee AG haben sich entweder durch die Einlage von Know-how oder, wie die KUKA, durch Einlage von finanziellen Mitteln beteiligt. Die vertraglich vereinbarte Einlage weiterer finanzieller Mittel erfolgt in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Meilensteine.

Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert, da ein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaft besteht. Der Beteiligungsbuchwert wird zunächst in Höhe des anteiligen Eigenkapitals angesetzt. Der initiale Unterschiedsbetrag zwischen Bareinlage und anteiligem Eigenkapital (3,2 Mio. €) wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt. Der auf die KUKA entfallende Anteil am laufenden Gewinn oder Verlust der Gesellschaft wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung, innerhalb des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern unter der Position „Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen“ erfasst. Bis zum 31. März 2014 wurde ein Verlust in Höhe von 0,3 Mio. € berücksichtigt. Der Buchwert beträgt zum Bilanzstichtag 5,4 Mio. €.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenbericht werden – mit Ausnahme der Beteiligung an assoziierten Unternehmen und der nachfolgend beschriebenen Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.KUKA.com abrufbar.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seit Beginn des Geschäftsjahrs 2014 sind folgende neue Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10, Konzernabschlüsse
- IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Neue Fassung des IAS 27, Einzelabschlüsse
- Neue Fassung des IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderungen IAS 32, Anpassung zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden
- Investmentgesellschaften: Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28
- Änderungen IAS 36, Offenlegung des erzielbaren Betrags für nicht-finanzielle Vermögenswerte
- Änderungen IAS 39, Novationen bei Derivaten

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich keine bzw. nur geringe Auswirkungen für den Konzernabschluss.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte / verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	Q1/13	Q1/14
Anteil der Aktionäre der KUKA AG am Ergebnis nach Steuern (in Mio. €)	14,5	12,2
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	33.915.431	33.915.431
Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	0,36

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten drei Monaten 2014 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 33,9 Mio. Stück. Aus der im Februar und Juli 2013 erfolgten Emission der Wandelanleihe könnte zukünftig ein Verwässerungseffekt resultieren, da das Kapital bedingt erhöht worden ist. Im ersten Quartal 2014 lag der durchschnittliche Börsenkurs an zwei Tagen über dem Wandlungspreis. Von einer Wandlung wurde jedoch nicht Gebrauch gemacht. Zum Stichtag lag der Aktienchlusskurs im Xetrahandel der Frankfurter Wertpapierbörse bei 35,51 € und damit deutlich unter dem Wandlungspreis von 36,8067 €. Damit wäre die Wandlung für die Anleihegläubiger nachteilig gewesen, so dass sich zum Stichtag kein verwässernder Effekt ergab.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der KUKA Aktiengesellschaft in Höhe von 88.180.120,60 € unterteilt sich in 33.915.431 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Zum 31. März 2014 beträgt der für die Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 herangezogene Rechnungszinssatz der Gesellschaften im Inland 3,15 % bzw. 4,44 % p. a. in Nordamerika (31. Dezember 2013: 3,55 % im Inland bzw. 4,80 % in Nordamerika). Daraus ergaben sich für die Defined Benefit Obligation (DBO) versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 3,5 Mio. €. Bei externen Pensionsfonds entwickelten sich die Vermögenserträge gemäß den Erwartungen. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden versicherungsmathematische Effekte in Höhe von insgesamt 2,7 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Wandelschuldverschreibung

Die KUKA Aktiengesellschaft hat im Februar eine Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis Februar 2018 und einem Nennbetrag von 58,8 Mio. € (Tranche 1) emittiert und im Juli 2013 um nominal 91,2 Mio. € (Tranche 2) aufgestockt. Damit hat die Wandelschuldverschreibung nun einen Gesamtnennbetrag von 150,0 Mio. €. Die Stückelung beträgt 100.000 €. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 36,8067 € pro Aktie, das Wandlungsverhältnis liegt damit bei 2.716,8967 Aktien pro einzelnes 100.000 €-Stück. Insgesamt berechtigt die Wandelanleihe zur Wandlung in bis zu 4.075.344 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der KUKA Aktiengesellschaft (davon 1.597.535 aus der Tranche im Februar 2013 und 2.477.809 aus der Tranche im Juli 2013). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit der Wandelanleihe ausgeübt werden. Die Anleihe ist mit einem Zinskupon von 2,0 % p. a. ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich jeweils am 12. Februar und am 12. August, erstmalig am 12. August 2013.

Anleihe

Von der im November 2010 begebenen Anleihe der KUKA Aktiengesellschaft mit einem Nominalbetrag von 202,0 Mio. € wurden im ersten Quartal zur Anpassung des Finanzierungsportfolios Anteile im Nominalwert von 19,0 Mio. € marktmäßig zu Kursen zwischen 109,35 % und 110,60 % zurück erworben. Zusammen mit den bereits in 2013 zurück erworbenen Anteilen beträgt das ausstehende Nominalvolumen damit noch 140,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 159,4 Mio. €). Um die Finanzierungsstruktur weiter zu optimieren, hat der Vorstand einen vorzeitigen Rückkauf der Unternehmensanleihe (High Yield Bond) zum 15. Mai 2014 entsprechend den Regularien der High Yield Bond-Dokumentation beschlossen und dies am 26. März 2014 durch eine Veröffentlichung an der Börse Luxemburg bekannt gegeben.

Konsortialkredit

Im Dezember 2013 hat der KUKA Konzern vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Verhältnisse des Unternehmens seinen in 2010 abgeschlossenen, besicherten Konsortialkredit vorzeitig zu deutlich besseren Konditionen refinanziert. Der Konsortialkreditvertrag hat ein Volumen von 160,0 Mio. € (davon 50,0 Mio. € Barkreditlinie und 110,0 Mio. € Avallinie) und eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Barkreditlinie kann wahlweise auch als Avallinie genutzt werden. Der neue Konsortialkredit wurde auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativverklärungen.

Die Inanspruchnahme der Avallinie belief sich zum Stichtag auf 44,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 53,9 Mio. €); die bestehende Betriebsmittellinie wurde in Höhe von 9,0 Mio. € (davon 7,4 Mio. € für Avale) in Anspruch genommen (31. Dezember 2013: 3,4 Mio. €, nur Barinanspruchnahmen).

Bedingt durch die Änderungen in der Zusammensetzung des Bankenkonsortiums des neuen gegenüber dem alten Konsortialkreditvertrags, waren die durch ausgeschiedene Banken herausgelegten Avalvolumina zurückzuführen. Dies geschah durch Barunterlegung der noch laufenden Avale dieser Banken auf verpfändeten Bankkonten. Die KUKA kann über diese Gelder erst mit Ablauf bzw. Rückgabe der zu Grunde liegenden Avale verfügen. Daher werden die entsprechenden Beträge als sogenannte „verfügungsbeschränkte Zahlungsmittel“ („restricted cash“) ausgewiesen (weitere Informationen unter „Kapitalflussrechnung“).

Avallinien von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften

Die von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des Konsortialkreditvertrags zugesagten Aval-Linien belaufen sich zum 31. März 2014 auf 85,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 72,8 Mio. €), die in vollem Umfang genutzt werden können. Die Ausnutzung betrug zum Stichtag 50,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 50,4 Mio. €).

ABS-Programm

Wie im Geschäftsbericht 2013 dargestellt, hat KUKA im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Dieses Programm wurde zum 31. März 2014 mit 22,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 4,1 Mio. €) in Anspruch genommen.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Gemäß IFRS 13 sind die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden.

Stufe 2

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Im KUKA Konzern sind hiervon im Wesentlichen die aktivierten (31. März 2014: 2,9 Mio. €; 31. Dezember 2013: 3,6 Mio. €) und passivierten (31. März 2014: 1,2 Mio. €; 31. Dezember 2013: 2,2 Mio. €) Devisentermingeschäfte betroffen. Diese werden gemäß der Stufe 2 bewertet. Die Werte werden mit Hilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung aktueller Marktparameter wie Wechselkurs und Bonität der Vertragspartner (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet.

Alle anderen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; die Marktwerte entsprechen hierbei mit Ausnahme der Anleihe und der Wandelschuldverschreibung im Wesentlichen den Buchwerten. Der Marktwert der Anleihe beträgt zum Stichtag 150,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 176,6 Mio. €), der Buchwert 141,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 156,8 Mio. €). Der Marktwert der Wandelschuldverschreibung beträgt zum Stichtag 177,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 172,8 Mio. €), der Buchwert 134,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 134,2 Mio. €).

Segmentberichterstattung

Aufgrund der internen Berichts- und Organisationsstruktur ergibt sich für die Segmentierung der KUKA die Unterteilung in die Segmente KUKA Robotics und KUKA Systems. Die wesentlichen Finanzgrößen werden für beide Segmente ermittelt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht in der Berichterstattung über die operativen Geschäftsbereiche Robotics und Systems sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Zahlungsmittel in Höhe von 11,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 6,1 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Die Erhöhung im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert im Wesentlichen aus den getätigten Unternehmenserwerben.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Wesentlichen haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht verändert. Im Zusammenhang mit der Beteiligung an der KBee AG, München, hat KUKA bis Ende 2016 in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung und der Erreichung bestimmter Meilensteine weitere Bareinlagen im einstelligen Millionenbereich zu erbringen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Reis-Gruppe sowie von Alema wurden, abgesehen vom Bestellobligo im Rahmen der laufenden Tätigkeit, keine wesentlichen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse übernommen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ist der Kreis der nahe stehenden Unternehmen und Personen unverändert. Insgesamt wurden von nahe stehenden Unternehmen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres keine wesentlichen Leistungen erbracht oder empfangen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

Es lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Berichtszeitraums vor.

Augsburg, den 7. Mai 2014

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

FINANZKALENDER

- 
- 28. Mai** Hauptversammlung, Augsburg
 - 6. August** Zwischenbericht zweites Quartal
 - 5. November** Zwischenbericht drittes Quartal

Dieser Quartalsbericht wurde am 7. Mai 2014 veröffentlicht und ist bei der KUKA AG, Abteilung Public/Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

DISCLAIMER

Der Konzernzwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der KUKA Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Märkte gehören. Die KUKA Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Lagebericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

KONTAKT UND IMPRESSUM

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland
Tel.: +49 821 797-0
Fax: +49 821 797-5213
kontakt@kuka.com

Public Relations

Tel.: +49 821 797-5251
Fax: +49 821 797-5213
pr@kuka.com

Investor Relations

Tel.: +49 821 797-5226
Fax: +49 821 797-5213
ir@kuka.com

Design und Realisierung

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

WWW.KUKA.COM

